

WiPäd/Berufsschule - VERBEAMTUNG? Frage wg. priv. Krankenversicherung

Beitrag von „CKR“ vom 18. März 2008 11:09

In Niedersachsen wird man verbeamtet. D.h. wenn nicht irgendwelche Gründe dagegen sprechen, wie beispielsweise eine Erkrankung, etc. die nahe legen, dass man das Pensionsalter nicht arbeitsfähig erreichen wird. Außerdem gibt es eine Altersgrenze, die meines Wissen bei 45 Jahren liegt, wobei bestimmte Gründe dazu führen können, dass man sich nicht daran hält, z.B. ein großer Bedarf an Lehrkräften. Für WiPäd sieht es im aktuellen Einstellungsverfahren (in dem ich mich gerade befinden) allerdings nicht so gut aus: in Niedersachsen werden ca. 86 Stellen für Wirtschaftspädagogen besetzt in diesem Jahr, bei gleichzeitig über 200 fertig werdenden Referendaren mit der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung. Sicher auch ein Aspekt, den man mit überlegen sollte. Ich selber bin im Referendariat und bin nach wie vor bei der GKV. Im Moment ist das sicherlich teurer und falls ich verbeamtet werde sowieso. Allerdings traue ich der privaten Versicherung auch nicht so ganz: Wohin entwickelt sie sich? Was passiert, wenn man alt und krank (= teuer) wird? Was kostet die Mitversicherung von Frau und Kindern? Zudem erscheint mir das System Private KV als zutiefst unsozial. Betriebswirtschaftlich gesehen ist es aber so, dass man als Beamter geradzu in die PKV getrieben wird, da man als GKV-Versicherter nicht nur höhere Beiträge zahlt, sondern auch auf die Beihilfe-Leistungen verzichtet. Was ich aber immer noch mal klären wollte, ob das so sein muss. Weiß da jemand darüber Bescheid? Kann man Beihilfeleistungen erhalten, obwohl man GKV-versichert ist?